

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012 des Vereins Partnerschaft Afrika e.V. am 4.6.2012



Anwesende:

Dietrich Anders	Gabi Boie	Wolfgang Cordes
Rolf Doose	Uwe Kiesewein	Sabine Kiesewein
Kim Gerdes	Alex Leptien	Christiane Leptien
Volker Leptien	Angelika Madaus	Hans-Werner Madaus
Jürgen Peeck	Ingo Scheider	Dirk Steglich
Jürgen Vollbrandt	Gerd Wendt	

Gäste: Markus Grebe, Arno Schreiner, beide „Radfahren für Mali e.V.“

Beginn 19:30 Uhr Ende: ca. 22:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung:

Dirk Steglich begrüßt die Anwesenden, besonders die Vertreter des Vereins „Radfahren für Mali“, die extra aus Gladenbach bei Marburg angereist sind.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wurde satzungsgemäß rechtzeitig mit der Einladung versandt. Dirk bittet darum als Punkt 8 die Ergänzungswahl des 2. Kassenprüfers aufzunehmen, die durch den Fortzug von Günter Leptien erforderlich wird. Zudem bittet er unter Punkt 9 die Gäste aus Marburg über „Radfahren für Mali“ berichten zu lassen und die Tagesordnung entsprechend zu verlängern. Die so geänderte Tagesordnung wird ohne Gegenstimme genehmigt

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2010:

Das Protokoll der JHV von 2010, das allen Mitgliedern mit der Einladung zugegangen ist, wird mit folgender Änderung genehmigt: Auf Seite 3 muss es unter 6. Projekt „Garten Boursasso“ anstelle von ... und viel unbefestigten Brunnen ... heißen: ... und vier unbefestigten Brunnen ...

TOP 4 Jahresbericht des Vorstandes:

Über die Aktivitäten des Vereins in Geesthacht berichtet Dirk Steglich:

- In der Reihe „Energie in der Linse“ veranstaltete PA im Oktober 2011 eine Vortragsveranstaltung mit dem Titel „Besser gut gebastelt als schlecht gekauft“ - Energieerzeugung durch Insellösungen in Westafrika. Honorare und Spenden belaufen sich auf etwa 350,- € zugunsten des Vereins. Der Beitrag wurde vom Veranstalter „Forum Kultur & Umwelt“ so gut aufgenommen, dass er PA aufforderte, sich auch in das Programm 2012 einzubringen. (siehe unten)
- PA kaufte zum Sonderpreis 1000 m² Auslegeware für die Halle in der Berliner Straße. Mit der Stadt gibt es eine Nutzungsvereinbarung, die auch anderen Gruppen die Verwendung des Teppichs ermöglicht.
- Der Weihnachtsmarkt 2011 war wieder ein großer Erfolg – die Teilnehmerzahl ist sehr beachtlich. Der Gesamterlös erreicht 6.000,- € Besonderheiten: legale Tombola (statt Glückssteinverkauf), Gewinnversteigerung (Katrin Bockey) und „3-Generationen-Musikprogramm“
- PA feierte in kleiner Runde ihr 25-jähriges Bestehen. Für ein Jahr wird in der offiziellen Korrespondenz das Logo im Briefkopf ergänzt.

- PA beschloss, auf der Veranstaltung des Forum Kultur & Umwelt im Kreis Hrzgt. Lauenburg „Energiewende! Messe Geesthacht“ im August 2012 teilzunehmen. Gerd Wendt baute mit Hilfe des Berufsförderungswerks dafür zwei Energiesparöfen und ein Modell der Sampara-Windpumpe.

Über die auf Mali-Projekte bezogenen Aktivitäten fährt Dirk fort:

- Der städtische PA-Zuschuss für 2012 wurde per Beschluss der Ratsversammlung noch einmal verringert und auf 12.500 € herabgesetzt. In 2009 lag der Zuschuss noch bei 20.000 €
- Aktuelle positive Nachricht: Zum vierten Mal erhält PA Mittel aus dem Shell-Jubiläumskapital auf Antrag von Volker Leptien. Für das Anlegen eines Obstgartens in Yamé werden 3500,- € zugesagt.
- Eine Kiste mit Solarkochern und Nähmaschinen wurde im Sommer 2011 nach Mali geschickt. Die Fracht (ca. 220 kg) kostete von Hamburg nach Bamako ca. 1000 €, dazu kommt eine Versicherungsprämie von ca. 100 €
- Der Nachbau der Solarkochergestelle beschäftigt nun die Werkstatt in Sevaré.
- Im Krankenhaus in Diallobé wurden bisher über 200 an AIDS erkrankte Personen behandelt. In 2010 und 2011 hatte sich dort auch PA an einem AIDS-Hilfe-Projekt beteiligt.
- Aufgrund eines Hilferufes aus Mali organisierte PA den Spendenaufruf "Soforthilfe - gegen Hunger 2012" und überwies vorab 13.300,- € nach Mali. Im Rahmen der Soforthilfe wurden noch im Mai Lebensmittel - Getreide und Saatgut - für ca. 500 Personen in den Dörfern Youré, Sirakoro und N'Bouna gekauft und verteilt. Die Presse berichtete ausführlich darüber. Zu korrigieren ist allerdings die Angabe des Ergebnisses nach dem Aufruf: statt 8000 € wurden 2000 € gespendet.
- Aufgrund des Bürgerkriegs in Mali können einige der avisierten Projekte 2012 nicht gestartet werden. Im Laufe dieses Jahres sollen folgende Projekte realisiert/abgeschlossen werden:
 - ein Brunnen in Karamani (Akazienanbau);
 - Hygiene in Sévéry;
 - Büroausstattung von Stiftung Agape in Sevaré (je 50 % von PA und AM finanziert);
 - Weiterbildung der Viehzüchter in Diallobé;
 - Faso Kanou - Arbeitsbeschaffungsprojekt in Mopti mit Plastikabfällen.
- PA beteiligte sich an einer Unterschriften-Aktion, das Außenministerium aufzufordern, sich für ein demokratisches Mali, gegen zwei Staaten in Mali einzusetzen.

In der Diskussion des Berichtes fragt Gabi Boie nach dem aktuellen Grenzverlauf in dem geteilten Mali. Die südliche Grenze des ausgerufenen Tuareg-Staates Azawad reicht bis dicht an die von PA unterstützte Region um Mopti heran. Es ist aber kein Dorf mit PA-Projekten betroffen, auch das nördlichste - Korintzé - nicht.

TOP 5 Kassenbericht des Kassenwartes:

Wolfgang Cordes berichtet über den Stand der Kasse und die Ausgaben und Einnahmen des Jahres 2011. Der Jahresabschluss 2011 ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Einnahmen 2011:	
Spenden & Beiträge	15.636,74 €
Zuschüsse der Stadt Geesthacht	15.000,00 €
Zweckbetrieb (Weihnachtsmarkt)	6.708,93 €
sonstige Einnahmen (Zinsen)	217,66 €
Gesamt Einnahmen 2011	37.563,33 €
Ausgaben 2011:	
Projektkosten Mali	-46.838,14 €

Kosten Zweckbetrieb	-3.800,84 €
Gemeinkosten	-675,31 €
Gesamt Ausgaben 2011	-51.314,29 €
Kontostand 31.12.10	57.884,38 €
Kontostand 31.12.11	44.133,42 €
Einnahme- Überschuss in 2011	-13.750,96 €
<u>Verfügbare Mittel:</u>	
Guthaben auf Konten	44.133,42 €
Verbindlichkeiten bis 31.12.11 für laufende Projekte gebunden	-55.879,00 €
Nach Kassenstand vom 31.12.11 für 2013 verfügbare Mittel	-11.745,58 €

Ergänzend schlüsselt er in einer Tabelle wie jedes Jahr den Mittelabfluss zu den einzelnen Projekten auf. Wolfgang erwartet, dass die in 2012 geplanten Projekte wegen Verzögerungen und wegen der Soforthilfe noch nicht vollständig finanziert werden können. Dagegen sind die Projektpläne für 2013 deutlich kostspieliger, als die für 2013 erwarteten Einnahmen von PA, speziell nach dem Verlustvortrag von knapp 12 Tsd. €.

In der Diskussion weist Wolfgang Cordes darauf hin, dass in 2013 für PA ein Zuschuss der Stadt Geesthacht in Höhe von 12,5 Tsd € und weitere Einnahmen aus Spenden und aus dem Zweckbetrieb im üblichen Rahmen erwartet werden können. Daraus ergeben sich für Projekte in Mali für 2013 Mittel in Höhe von ca. 25 Tsd €, also deutlich weniger als die üblichen 40 Tsd. €.

Das für PA unselige BMZ-Projekt Tacoutala wurde 2012 teilweise vom Verein „Radfahren für Mali“, Gladenbach, mit ca. 19 Tsd € für vier Brunnen und einen Frauengarten finanziert.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Uwe Kiesewein berichtet, dass die Kasse Ende Mai geprüft wurde. Es gibt keine Beanstandungen. Er spricht ein Lob für die korrekt, übersichtlich und sorgfältig geführte Kasse aus.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes:

Nach diesem Bericht beantragt Dietrich Anders die Entlastung des Vorstandes.

Beschluss: Durch Handzeichen wird der gesamte Vorstand ohne Gegenstimme - bei einer Enthaltung - entlastet.

TOP 8 Ergänzungswahl eines 2. Kassenprüfers

Die Ergänzungswahl des 2. Kassenprüfers wird wegen des Fortzugs von Günter Leptien erforderlich. Auf dringliche Kandidatennachfrage erklärt Gerd Wendt sich für die Wahl bereit.

Beschluss: Durch Handzeichen wird Gerd Wendt einstimmig gewählt - bei einer Enthaltung

TOP 9 Bericht über den Verein „Radfahren für Mali“

Über Volker Leptien entwickelte sich ein Kontakt mit dem Verein „Radfahren für Mali“, der sich in Mali bei der Stiftung Agape ergab und bei Radfahr-Aktionen in Hessen vertiefte. Volker lud Markus Grebe und Arno Schreiner ein, auf der PA-JHV die Aktivitäten des Vereins vorzustellen:

Angeregt durch Oliver Bernhardt, der mit seiner Familie in Mali für AM arbeitete, entstand 2004 die Idee, die Arbeit in Mali durch Spendenaktionen zu unterstützen, indem man mit

möglichst vielen gesponserten Radfahrerinnen und Radfahrern während einer Veranstaltung „Radfahren für Mali“ Geld einnimmt. Die Veranstaltung wurde ein großer Erfolg, sowohl die Teilnehmerzahl als auch den Spendenerlös betreffend. Danach wurde sie alle drei Jahre mit Erfolg wiederholt, 2010 mit einem Ergebnis von ca. 65 Tsd €. Das Organisations- und Aktivistenteam gründete inzwischen den gleichnamigen Verein, der von Markus Grebe und Arno Schreiner repräsentiert wird. Der Verein ist eng mit AM verbunden. Mit den erradelten und sonstigen Spendengeldern werden im Wirkungskreis von Stiftung Agape in ähnlicher Weise Projekte: AIDS-Krankenhaus in Sévaré, Krankenwagen, Schulprojekte, Brunnenbau in Ta-coutala, Gartenprojekte, Grundstückskauf für Gemeindehaus in Ségou u.a. gefördert wie von PA.

Daher bietet sich eine Abstimmung und Zusammenarbeit bei der Projektförderung zwischen „Radfahren für Mali“ und PA an, auf die man sich beiderseits verständigte.

TOP 10 Situation in Mali 2012

Volker Leptien hat in einer Folienpräsentation einen Überblick über die Entwicklung in Mali und seine aktuelle Lage zusammengestellt:

Mali galt bei dem Unabhängigkeitsprozess (1960) von der Kolonialmacht Frankreich und der Demokratisierung als Vorbild in ganz Westafrika. 1968 putschte sich General Moussa Traoré an die Macht. 1991 kam es nach Unruhen und Putsch zu demokratischen Reformen und zur Verabschiedung einer Verfassung. Danach folgten 20 Jahre lang nur friedliche Machtwechsel – Mali war eine kleine demokratische Erfolgsgeschichte in Westafrika. Seit 1992 waren Dr. Alpha Oumar Konaré und danach Amadou Toumani Touré jeweils 10 Jahre lang Präsidenten von Mali.

Trotz der wirtschaftlichen Probleme und langfristigen Konflikte mit nach Unabhängigkeit strebenden Tuareg, galt Mali bis Ende 2011 als stabiles und demokratisches Land. Mit Entwicklungshilfemitteln in Höhe von ca. 1 Mrd € je Jahr aus aller Welt wurde Mali unterstützt, davon mit ca. 32 Mio € aus Deutschland.

Kritische Beobachter sprechen in Mali allerdings von einer Fassadendemokratie, da der wirtschaftliche Aufschwung nur den Eliten zu gute kommt. Korruption und Veruntreuung sind an der Tagesordnung. Der Großteil der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze.

Für den 29. April 2012 war eine Neuwahl des Präsidenten vorgesehen. Der parteilose in Mopti geborenen Amadou Toumani Touré (ATT) kandidierte aber nicht wieder.

Rebellenkämpfer (Tuareg und aus Libyen zurückkehrende gut ausgerüstete Söldner) überfielen im Norden Militärposten und Kasernen. Rebellen sind deutlich besser ausgestattet als das Malische Militär und fügten diesem in den Auseinandersetzungen hohe Verluste zu. Die Rebellen eroberten Gao und Timbuktu.

Der Verteidigungsminister besuchte eine Kaserne in Bamako am Morgen des 21. März, um weitere Truppen in den Norden zu schicken. Die Militärführung wollte die Soldaten nicht verheizen, verweigerte den Befehl und putschte am 21.03.2012 unter der Führung von Hauptmann Amadou Sanogo gegen die Regierung des Landes. Sanogo erhielt seine militärische Ausbildung in Mali und in den USA und spricht daher fließend Englisch. Der Präsident Amadou Toumani Touré (ATT) wurde tags darauf aus dem Amt vertrieben.

Dem Vormarsch von Tuareg-Rebellen und Islamisten im Norden des Landes wurde damit indirekt Vorschub geleistet. Am 6. April erklärten rebellierende Tuareg die Unabhängigkeit des Staates Azawad. Auf Druck der ECOWAS übergab Malis Militärjunta am 7. April die Führung des Landes an eine zivile Übergangsregierung unter Dioncounda Traoré als Präsident. Innerhalb von 40 Tagen sollten „freie, transparente und demokratische Wahlen“ organisiert werden. Der Anführer des Putsches, Hauptmann Sanogo, trat unter internationalem Druck am 12. April zurück. Am 20. April flüchtete ATT in den Senegal.

Interimsregierungschef Cheick Modibo Diarra stellte am 25. April seine Übergangsregierung mit 24 Mitgliedern, davon 3 Frauen und 3 Militärs, vor. Das Parlament von Mali beschloss am

18. Mai eine Amnestie für Putschisten. Nach Verhandlungen mit der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) stimmte die Militärjunta am 20. Mai einer Mandatsverlängerung für Traoré auf 1 Jahr zu.

Über 100 Demonstranten stürmten am 21. Mai den Präsidentenpalast und verletzten den Übergangspräsidenten Dioncounda Traoré. Der verletzte Traoré reiste zur Behandlung nach Frankreich, seine Familie floh in den Senegal.

Am 23. Mai wurde Hauptmann Sanogo zum neuen Übergangspräsidenten bestimmt. Die erst vor 5 Tagen bestätigte Übergangsordnung für Mali liegt am 25. Mai in Trümmern. Am 04. Juni endeten die 40 Tage der Übergangsregierung.

Tuareg und Islamisten gründeten am 29. Mai einen Scharia-Staat „Azawad“. Am 1. Juni entschieden sich die Tuareg nun doch gegen ein islamisches „Azawad“, konnten sich aber gegen die Islamisten nicht durchsetzen.

Der ausgerufenen Staat Azawad hat die Hauptstadt Gao und besteht aus den drei Regionen Timbuktu, Gao und Kidal und dem Kreis Douentza der Region Mopti. Der Grenzverlauf liegt dicht nördlich von Dörfern, die von Stiftung Agape und damit von PA unterstützt werden. Projekte sind also nicht betroffen. In die Region von Mopti sind aus dem Norden mehrere 100 Tausend Menschen vor den Tuareg und Islamisten geflohen.

International, besonders auch von den Nachbarstaaten, der westafrikanischen Union, wird Azawad nicht anerkannt. Es herrscht aber Unschlüssigkeit, wie der Entwicklung zu begegnen ist.

Wie geht es weiter in Mali? Die Gefahr, dass hier ein gefährlicher Gottesstaat entsteht, ist weiterhin nicht vom Tisch! Azawad droht eine Brutzelle für islamistische Terroristen zu werden. Langfristige kriegerische Auseinandersetzungen stehen möglicherweise bevor, um Azawad wieder an Mali anzubinden.

Aus Informationen von den Partnern vor Ort, also von Daniel Coulibaly und von AM, geht hervor, dass bei ihnen zwar die Lage friedlich ist, aber Angst und Sorgen um die weitere Entwicklung vorherrschen. Die vielen Flüchtlinge verschärfen die Not. Teile der Infrastruktur funktionieren nicht beständig. So gibt es z.B. in Sévaré keinen Strom aus dem Netz und keine Bank. Agape versorgt sich mit einem Dieselgenerator.

Für PA ergibt sich daher, die Unterstützung der Partner in Mali nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch zu verstärken.

TOP 11 Projektvorschläge für 2013 und Aktionen in 2012

Dirk trägt vier Projektvorschläge für 2013 vor, die er zuvor von Daniel Coulibaly per E-Mail erhalten hatte:

1. Anpflanzung von Artemisia Annu Anamed

Schon in der Antike waren Artemisia-Arten (Beifuß) als Heil- und Gewürzpflanzen bekannt. Fast alle Arten enthalten viele Bitterstoffe und ätherische Öle. Der einjährige Beifuß wird in der traditionellen chinesischen Medizin als Malaria-Mittel genutzt. Auf Extrakten aus dem Beifuß beruht die aktuell von der WHO empfohlene Therapie gegen Malaria.

Die Pflanzung soll auf dem Gelände der AM geschehen. Samen müssen aus Europa beschafft werden

Ansatz für das Projekt: = **300 €**

2. Zusatzrente für die Mitarbeiter der Stiftung Agape

Arbeitnehmer in Mali zahlen in eine staatliche Rentenkasse ein. Um den sozialen Bedürfnissen (Unterstützung bei Hochzeiten, Todesfällen und Ruhestand) von Mitarbeitern der Stiftung Agape (SA) zu erfüllen, soll eine Zusatz-Rentenkasse eingeführt werden

Jeder Mitarbeiter der SA zahlt monatlich 1750 FCFA (2,66 €) in einen Fond ein. Der Fond wird von einem gewählten Administrator verwaltet. Alle Mitarbeiter treffen sich einmal jährlich. Das Geld soll investiert werden.

PA wird um eine einmalige Zahlung in den Fond von 3 Mio FCFA gebeten.

Ansatz für das Projekt: = **4.573 €**

3. Gemüsegarten in Burasso

Der bestehende 3-ha-Garten in Burasso läuft gut - deutliche Fortschritte in der landwirtschaftlichen Produktion sind erkennbar.

Die Bevölkerung hat um eine Erweiterung gebeten. Eine Fläche von 3 ha steht bereits in der Gemeinde Burasso zur Verfügung. Die Erschließung kann im Oktober 2012 beginnen.

Ein detaillierter Arbeits- und Finanzierungsplan liegt vor.

Die Gesamtkosten betragen 11.237.500 FCFA, der PA-Beitrag liegt bei 8.371.500 FCFA. Die Differenz teilen sich die Bauern und AM.

Ansatz für das Projekt: = **12.760 €**

4.1 Gemüse und Moringa in Guinagou (1)

Guinagou liegt in der Gemeinde Kounari, Kreis Mopti, in der Nähe von Fatoma 3 km nördlich der Straße nach Gao.

Die Frauen des Dorfes möchten Gartenbau und Medizin verbinden und benötigen eine Fläche von 2 Hektar, 6 Brunnen à 1.40 m Durchmesser.

Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen, die Förderung von einkommenschaffenden Maßnahmen durch Gemüseanbau, Bekämpfung der Unterernährung von Kindern durch den Einsatz von Moringa-Blättern, Behandlung einiger Krankheiten aus den Blättern, Wurzeln und Samen der Moringa-Pflanze.

Die Gesamtkosten betragen 22.242.000 FCFA, davon soll der PA Beitrag 20.959.250 FCFA betragen (AM und Bauern sind beteiligt).

Ansatz für das Projekt: = **31.950 €**

4.2 Gemüse und Moringa in Guinagou (2)

Die Samen von *Moringa oleifera* liefern das Behenöl, das früher als Schmierstoff in Uhren verwendet wurde. Heute dient es als Salatöl oder zur Seifen- und Kosmetikherstellung. Die jungen, fleischigen Wurzeln dienen mitunter als Gemüse. Arten, die sich schnell als Stecklinge ziehen lassen, werden in Afrika als Grenzmarkierungen für Haus oder Farmen angepflanzt.

Eine weitere mögliche Anwendung in der Zukunft ist die Fähigkeit des Samens, Wasser zu desinfizieren bzw. zu reinigen. Mit 0,2 g gemahlenem Moringasamen kann 1 Liter verunreinigtes Wasser trinkbar gemacht werden. Die wasserreinigende Wirkung von Moringa beruht hauptsächlich auf der koagulierenden Wirkung einiger Inhaltsstoffe der Samen. Die Bakterien und Schwebstoffe vereinigen sich zu Agglomeraten, sodass diese zu Boden sinken oder abfiltriert werden können. Es existieren allerdings auch direkte bakterizide Eigenschaften der Inhaltsstoffe der Samen. (Quelle: Wikipedia).

Die vier Anträge belaufen sich auf eine **Summe in Höhe 49.583 €** und übersteigen die für 2013 angepeilten Projektmittel in Höhe von 25.000 €. Wenn auch die spontane Hilfsaktion "Soforthilfe - gegen Hunger 2012" im Mai mit dem Betrag von 13.300 € hinzugenommen wird, ergibt sich eine **Gesamtsumme von 62.883,- €**

Bei der Diskussion, welche Anträge angesichts der Kassenlage übernommen werden sollen, entwickelt sich zunächst ein Disput darüber, ob es Aufgabe von PA ist, Personalkosten der Stiftung Agape mit einem Beitrag zum Rentenfond zu übernehmen. Pro: Mitarbeiterstamm von SA sichern - contra: Spendern und Sponsoren schwer zu vermitteln.

Die Abstimmung in der Versammlung ergab: 9 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 3 Enthaltungen.

Um die verfügbaren Mittel von ca. 25.000 nicht unzulässig zu überschreiten, soll das Projekt „Gemüse und Moringa in Guinagou“ mit der Antragssumme von ca. 32 Tsd € auf später verschoben oder gestreckt werden.

Beschluss: Es wird beschlossen, in der beantragten Weise die Projekte 1., 2. und 3. zu fördern.

TOP 12: Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

Keine.

TOP 13 Verschiedenes:

- Dirk berichtet, dass am 1.7.12 in Bochum ein Treffen deutscher Organisationen stattfinden wird, die sich in Mali engagieren. Für PA möchten Dirk Steglich, Volker Leptien, Angelika und Hans-Werner Madaus ihre Teilnahme anmelden.
- Die Vorbereitung, Organisation und den Standdienst von PA auf der Veranstaltung „Energiewende!“ - Geesthacht Messe am 24.-26.8.12 wird auf der PA-Sitzung im August besprochen.
- **PA-Termin:**
Das nächste PA-Mitgliedertreffen findet nach der Sommerpause am Montag, 6. August 2012, um 19:30 Uhr im Oberstadt-Treff statt.

Die Jahreshauptversammlung wird mit gemeinsamem Grillen beendet.

Jürgen Vollbrandt 4.8.12